

Allgemeine Prüfungsinformationen und Hinweise zum Studieren des Moduls 25406/P6 im Rahmen des B.A.-Studiengangs *Kulturwissenschaften*

1. Wie studiere ich das Modul 25406/P6: *Wirtschaftsphilosophie*?

Nach Belegung des Moduls erhalten Sie am Anfang des Semesters alle Studienmaterialien zum Modul. Das Modul P6 besteht aus fünf Lerneinheiten (bis zum SoSe 2021 auch „Studienbriefe“ oder „Kurse“ genannt). Am besten beginnen Sie mit der Bearbeitung des Leitkurses *Einführung in die Wirtschaftsphilosophie* (seit dem WiSe 2021/22 gibt es hier eine neue Version!) und gehen dann an die anderen Lerneinheiten. Diese Lerneinheiten sind das Pendant zu den Vorlesungen an einer Präsenzuniversität und bieten Einführungen und allgemeine Überblicksdarstellungen zu spezifischen Themengebieten. Diese Lerneinheiten sind zwar die Grundlage des Moduls und bilden somit auch den allgemeinen Hintergrund der Modulprüfung, müssen aber eigenständig vertieft werden. Dazu gehört zum einen, dass Sie parallel selbstständig Schwerpunkte setzen und zum anderen, dass Sie sich aktiv mit Hilfe von Sekundärliteratur Originaltexte erarbeiten.

Das Modul P6 kann auch als Praxis-Modul absolviert werden, wobei Sie in diesem Fall auf die Prüfungsform Hausarbeit festgelegt sind (mehr dazu finden Sie unter 2.2).

Das Hagener Institut für Philosophie bietet in jedem Semester eine Vielzahl an Seminaren an. Der Besuch eines solchen Seminars wird im Modul P6 nachdrücklich empfohlen, denn in den Seminaren werden philosophische Themen vertieft und systematisch erschlossen. Erfahrungsgemäß bieten diese Seminare auch die beste Grundlage für die Prüfungen. In den Seminaren erwerben Sie nicht nur tiefgehende Fachkenntnisse, sondern entwickeln auch die Fähigkeit, philosophisch zu argumentieren und Argumente philosophisch einzuordnen. In den Seminaren lernen Sie andere Studierende kennen, können Lerngruppen bilden oder Fragen an die Lehrenden richten. Für die Seminare gibt es jeweils eine Liste mit möglichen Referatsthemen – sofern Sie auf Grundlage des Seminars in P6 eine Hausarbeit schreiben möchten, sollten Sie zur Übernahme eines Referats bereit sein. Es ist aber empfehlenswert, auch unabhängig davon ein Referat zu übernehmen. Denn schon durch die Vorbereitung eines Referats und die anschließende Präsentation üben Sie Strategien zur Bewältigung schwieriger Texte und zur pointierten Darstellung komplexer Positionen ein, die die Grundlage des weiteren Studiums und einer jeden guten Prüfungsvorbereitung sind. Gerade das mündliche Präsentieren von philosophischen Gedanken muss geübt werden und ist wichtige Fähigkeit in einer mündlichen Prüfung. Die Liste mit angebotenen Seminaren finden Sie hier: <https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/praesenzen/>. Achten Sie bei der Seminarbelegung darauf, dass im Abschnitt „Adressaten“ auch das Modul P6 angegeben ist.²

¹ Diese Prüfungsinformationen werden regelmäßig verbessert und aktualisiert. Sollten Ihnen Fehler auffallen, etwas unklar oder missverständlich sein oder Ihnen Informationen fehlen, wenden Sie sich gern an ludwig.krueger@fernuni-hagen.de.

² Sollte Ihr Modul nicht aufgelistet sein, Sie aber Interesse an dem Seminarthema haben, kann es sich lohnen die Seminarleitung einmal anzuschreiben. Zwar können auch kurzfristig neue Seminare hinzukommen, in der Regel steht die Liste mit angebotenen Seminaren aber für mehrere Semester im Voraus, so dass eine gute Studienplanung möglich ist. Für die Anmeldung über die automatische VU-Anmeldemaske, die ca. drei Monate vor Seminarbeginn freigeschaltet wird, ist es eigentlich notwendig, schon zum Zeitpunkt der Anmeldung ein Modul belegt haben, das diesem Seminar zugeordnet ist. In den Fällen, wo das nicht der Fall ist (z. B. weil das Seminar erst im nächsten Semester stattfindet), wenden Sie sich an das Lehrgebiet und Sie werden dann manuell für das Seminar eingeschrieben.

Für jedes Modul gibt es zudem eine Moodle-Plattform, zu der Sie sich am Anfang des Semesters anmelden sollten, weil Sie dort noch einmal gebündelt Informationen zum Modul finden und die Lehrenden über diese Plattform über modulare Themen und Neuigkeiten informieren. Zudem können Sie auf Moodle Kontakt zu anderen Studierenden aufnehmen, die in diesem Semester das Modul belegt haben.

2. Prüfungen

2.1 Allgemeines

Bis auf den Spezialfall „Praxis-Modul“, bei dem Sie eine Hausarbeit schreiben müssen, können Sie die Prüfungsform im Modul P6 grundsätzlich frei wählen, d.h. Sie können entweder eine mündliche Prüfung ablegen, eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben. Achten Sie bei der Wahl der Prüfungsform darauf, inwieweit Sie im Rahmen Ihres Studiengangs im Fach Philosophie mehrere Prüfungsformen abdecken müssen.³ Achten Sie zudem darauf, dass Sie das Modul auch in dem Semester belegt haben, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Ggf. ist also das Modul erneut als Wiederholung zu belegen. Das ist beispielsweise in solchen Fällen wichtig, wo der Seminarzeitraum auf das Ende eines Semesters fällt, Sie die Prüfung, etwa eine Hausarbeit, aber erst im darauffolgenden Semester angehen möchten. *Ganz wichtig ist, dass Sie sich am Anfang des Semesters beim Prüfungsamt für die Prüfung Ihrer Wahl anmelden müssen!*⁴ Sie sollten hier unbedingt die offiziellen Anmeldefristen im Blick haben: <https://pos.fernuni-hagen.de/>

Grundlage aller Prüfungsformen ist die Kenntnis der Lerneinheiten des Moduls. Für die mündliche Prüfung sprechen Sie aber gesondert Schwerpunktthemen ab, auch im Fall einer Hausarbeit müssen Sie aktiv auf einen der Lehrenden zugehen. Hier sollten Sie wiederum die Fristen im Auge behalten: nehmen Sie daher rechtzeitig Kontakt für die Absprache der Themen auf. Allgemeine Hinweise entnehmen Sie den Prüfungsinformationen des Instituts für Philosophie: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/hinweise_pruefungen.shtml sowie den Studien- und Prüfungsordnungen: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen>.

*Bitte geben Sie neben Ihrer Matrikelnummer auch Ihren Studiengang und Ihr Modul mit an, wenn Sie sich in Seminar- oder Prüfungsangelegenheiten an das Sekretariat oder die Lehrenden wenden.*⁵

³ Die offizielle Vorgabe lautet hier: „Die Prüfung in den Einführungsmodulen [im Fach Philosophie wären das die Module P1 und P2, nicht aber P6] erfolgt durch eine Klausur. Im gesamten Studium müssen mindestens zwei Klausuren, zwei mündliche Prüfungen und drei Hausarbeiten (davon mindestens zwei im Fachschwerpunkt) erbracht werden. Die restlichen Prüfungen sind der Form nach wählbar. Für die Einhaltung dieser Vorgabe sind Sie als Studierende/r selbst verantwortlich.“ <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/>

⁴ Das ist nicht zu verwechseln mit der Anmeldung eines Hausarbeitsthemas, die nach Themenabsprache vonseiten des Lehrgebiets an das Prüfungsamt erfolgt. Voraussetzung für die Themenanmeldung seitens des Lehrgebiets ist, dass Sie sich selbst am Anfang des Semesters für die Hausarbeit beim Prüfungsamt angemeldet haben. Bei dieser Prüfungsanmeldung werden Ihnen wahrscheinlich mehrere Personen zur Auswahl angezeigt. Wählen Sie hieraus bitte einen der offiziellen Modulbetreuenden und wählen Sie eine von der Liste der Modulbetreuenden abweichende prüfungsberechtigte Person bitte nur dann, wenn Sie mit dieser vorab individuelle Absprachen getroffen haben (wenn Sie bei dieser Person beispielsweise ein Seminar besucht hatten und darauf aufbauend Prüfungsthemen abgesprochen haben).

⁵ Wir möchten Sie zudem ganz allgemein darum bitten, bei der Kommunikation mit dem Sekretariat und den Lehrenden eindeutige und aussagekräftige Betreff-Zeilen für Ihre E-Mails zu wählen. Ungeeignet sind z. B. allgemeine Formulierungen wie „Frage“, „Seminar“, „Hausarbeit“ oder „Prüfung“. Geben Sie stattdessen an, um welches Seminar bzw. um welche Prüfung es sich handelt (z. B. „Schwerpunktthemen mündliche Prüfung im Modul xyz im Studiengang xyz“). Erleichtern Sie den Lehrenden die Arbeit bitte auch dadurch, dass Sie nicht für jede Antwort eine neue blanke E-Mail beginnen, sondern den bisherigen E-Mail-Verlauf in einer E-Mail belassen, sofern Sie mit dieser Person zu demselben Thema schon einmal korrespondiert haben.

2.2 Hausarbeit

Zur offiziellen Stellung des Hausarbeitsthemas gibt es im B.A.-Modul P6 zwei mögliche Wege:

1. Sie haben ein für das Modul geöffnetes Seminar besucht, in dem Sie bereit waren ein Referat zu übernehmen und schreiben auf dieser Grundlage die Hausarbeit. In diesem Fall sprechen Sie während oder im Anschluss an das Seminar individuell mit der Seminarleitung das Thema ab. Grundsätzlich wird empfohlen, die Hausarbeit im Zusammenhang mit einem Seminarbesuch zu verfassen.
2. Sie haben kein Seminar besucht. Für diese Fälle wird bis zum Ende des ersten Semestermonats eine nur für das jeweilige Semester gültige Liste mit möglichen Hausarbeitsthemen veröffentlicht, aus denen Sie sich eines aussuchen können. Mit dem Thema Ihrer Wahl wenden Sie sich dann an eine der Personen, die das Modul betreut. Wichtig ist, dass Sie nicht einfach ohne Absprache mit der Arbeit beginnen können, sondern dass Sie sich vorher mit der die Hausarbeit betreuenden Person über die Konzeption der Arbeit auf Grundlage eines Exposé abzustimmen haben.

Für beide Fälle gilt, dass Sie die Bearbeitungszeit von *sechs Wochen* im Auge haben müssen und auch für die Absprachen genügend Zeit einplanen sollten.⁶ Ist ein Thema mit der Prüfungsperson vereinbart, werden Sie gebeten, ein aussagekräftiges Exposé vorzulegen, in dem Sie die Fragestellung umreißen und das dafür angedachte Vorgehen skizzieren.⁷ Das Exposé enthält a) ein Deckblatt mit allen relevanten Informationen, darunter: Name, Matrikelnummer, Studiengang und Modul (Praxis-Hinweis nicht vergessen, wenn das zutreffen sollte), Thema und Titel der Arbeit; b) einen 1-2 seitigen Fließtext, der darlegt, was Zielsetzung und Anspruch der Hausarbeit sein werden (= Fragestellung) und welche Texte zugrunde gelegt werden; c) eine (vorläufige) Gliederung und d) ein (vorläufiges) Literaturverzeichnis. Zum Zweck der einfacheren Kommentierung versenden Sie das Exposé am besten als ein offenes Dokument (docx, odt). Wenn das Exposé akzeptiert wurde, wird Ihnen das Thema offiziell gestellt – Sie erhalten dann ein offizielles Schreiben vom Prüfungsamt, welches u.a. den Abgabetermin enthält. Für vom Lehrgebiet Philosophie II betreute Hausarbeiten im BA-Studium gilt, dass diese in einfacher Ausführung postalisch an das Prüfungsamt geschickt

⁶ Der offizielle Hinweis lautet hier: „Beachten Sie, dass die Hausarbeit spätestens Ende des Semesters beim Prüfungsamt abgegeben werden muss. Setzen Sie sich daher bitte möglichst frühzeitig mit dem/der Modul-Betreuer/in in Verbindung.“ (<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/hausarbeit/>). Als Faustregel kann hierbei gelten: Von dem veranschlagten Abgabetermin, zum Beispiel den letzten Tag des Semesters, ziehen Sie die offizielle Bearbeitungszeit ab, schlagen noch einmal 4-6 Tage Bearbeitungszeit für die Verwaltungsvorgänge drauf und dann ergibt sich der Termin, an dem vonseiten des Lehrgebiets die Themenanmeldung beim Prüfungsamt zu erfolgen hat. Auch wenn wir den gewünschten Abgabetermin auf diese Weise meist nicht ganz genau treffen, können wir uns zumindest recht gut an diesen annähern. Zu beachten ist aber – und das wird leider häufig unterschätzt – dass noch Zeit für die Themenabsprache eingeplant werden muss. Wie lang diese Exposéphase dauert, ist höchst individuell und hängt davon ab, wie gut Ihre Fragestellung schon eingegrenzt ist. Es kann sein, dass Sie gebeten werden, Ihr Exposé im Vorfeld noch einmal zu überarbeiten. Das liegt meist daran, dass das erste Exposé noch zu vage ist bzw. das Thema noch viel zu breit angegangen wird.

⁷ Denken Sie daran, dass ein Thema noch längst keine Fragestellung ist! Siehe hierzu auch den Leitfaden des Instituts für Philosophie zum Verfassen von Hausarbeiten. Eine Fragestellung hat ganz wesentlich zwei Funktionen: 1.) ein an sich uferloses Thema auf ein im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitbares Maß einzugrenzen und 2.) einen Anspruch zu formulieren, der sich in einer Hausarbeit auch realistischere Weise einlösen lässt und an dem sich die Arbeit dann messen lassen soll. Die Entwicklung einer guten Fragestellung ist die erste große konzeptionelle Herausforderung beim Verfassen einer philosophischen Hausarbeit und setzt voraus, dass man sich schon gut in das Thema eingearbeitet hat. Die zweite große konzeptionelle Herausforderung ist das Entwickeln eines für das Einlösen des Anspruchs adäquaten Vorgehens, was Aufbau und Gliederung betrifft. Die erste Frage ist also: Was genau will ich zeigen (Fragestellung)? Die zweite ist: Wie will ich vorgehen, um das zeigen zu können? Die Gliederung wird also aus der Fragestellung begründet und eine Gliederung ohne Fragestellung hat daher keinen Wert. Es ist ganz normal, dass Ihnen in der Exposéphase noch nicht das gesamte Projekt vor Augen steht und höchstwahrscheinlich werden Sie während des Schreibens Fragestellung und Vorgehen noch einmal überarbeiten und anpassen. Gleichwohl sollten Sie möglichst viel der Konzeptionsarbeit in die Exposéphase legen, weil Sie hier noch substantielle Rückmeldungen zur Machbarkeit Ihres Vorhabens bekommen (das geht so nicht mehr, wenn die Bearbeitungszeit offiziell begonnen hat). Es ist daher sehr viel schlauer, sich nicht erst nach offiziellem Bearbeitungsbeginn in das Thema vertieft einzuarbeiten zu wollen.

werden müssen⁸ und zudem in elektronischer Form zur Plagiatskontrolle an die die Hausarbeit betreuende Person und das Lehrgebietssekretariat. Zudem gilt für alle am Lehrgebiet geschriebenen Hausarbeiten, dass diese ohne Hilfe so genannter „generativer KI-Tools“ verfasst sein müssen.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang:

- den Leitfaden des Instituts für das Verfassen von philosophischen Hausarbeiten: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/docs/leitfaden_hausarbeiten_philosophie.pdf
- die formalen Vorgaben für Hausarbeiten, zu entnehmen dem „Beipackzettel für Hausarbeiten (Bachelor)“: https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/wp-content/uploads/2023/04/Beipackzettel_Hausarbeit_Bachelor.pdf
- die fakultätsübergreifenden Hinweise zu Hausarbeiten und zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in der ersten Lerneinheit des Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* („K-Modul“)
- das Einführungsbuch „Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium“, dessen Hinweise zum Zitieren und zu anderen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für philosophische Haus- und Abschlussarbeiten im BA-Studium dringend empfohlen werden: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/richtlinien_wissenschaftliches_arbeiten.shtml

Wenn Sie das Modul als PRAXIS-Modul abschließen möchten, schreiben Sie eine reguläre philosophische Hausarbeit, für die alle oben genannten Punkte gelten. Sie fügen aber einen zusätzlichen Anhang von 2-3 Seiten an, in dem Sie auf Grundlage Ihrer wirtschaftsphilosophischen Überlegungen und Erkenntnisse Bezüge zu einem von Ihnen frei wählbaren Praxisfeld herstellen. Bei dieser Reflexion ist es nicht nötig, eine besondere Wirtschaftsrolle inne zu haben oder über diesbezügliche professionelle Kenntnisse zu verfügen. Sei es durch ein Arbeitsverhältnis, durch Arbeitslosigkeit, Selbständigkeit, Konsum, Ehrenamt und vieles mehr sind wir alle so sehr in die Wirtschaft involviert, dass auch wirtschaftsphilosophische Überlegungen unmittelbar einen Bezug zu uns haben. Auch für die Ökonomisierung unterschiedlicher Lebensbereiche werden alle von uns mehrere Beispiele finden. Sie sollten hier erst einmal ganz normal an das Verfassen der philosophischen Hausarbeit gehen – die Ideen für den Praxisteil konkretisieren sich dann meist ganz von selbst. Im Exposé geben Sie in Grundzügen an, wie Sie den PRAXIS-Teil anlegen wollen. Weisen Sie von Anfang an, also auch schon auf dem Deckblatt des Exposés, explizit darauf hin, dass es sich um eine PRAXIS- Hausarbeit handelt, weil das wichtig für die Anmeldung des Themas beim Prüfungsamt ist!

2.3 Mündliche Prüfung

Für die mündliche Prüfung sprechen Sie ca. zwei Monate vor dem anvisierten Prüfungszeitraum einen Termin ab.⁹ Während einige Lehrende ihre Prüfungstermine lieber selbst organisieren, bevorzugen andere die Planung ihrer Prüfungstermine durch das Lehrgebietssekretariat. Die diesbezügliche Vorliebe erfragen Sie am besten gleich mit, wenn Sie sich wegen der Prüfungsthemen mit der Modulbetreuung bzw. mit einer für das Modul prüfungsberechtigten Person, bei der Sie sich prüfen lassen möchten, in Verbindung setzen. Sie einigen sich auf *drei Primärwerke*, die Sie der Prüfungsperson nach der Absprache noch einmal schriftlich bestätigen müssen (was insbesondere nach einer mündlichen Einigung ganz besonders wichtig ist). Achten Sie bei Ihren

⁸ <https://www.fernuni-hagen.de/ksw/fakultaet/zentralbereich/pruefungsamt.shtml>.

⁹ Üblicherweise wird sich hier auf einen Termin am Ende des Semesters verständigt, es sind aber auch Termine während des Semesters möglich.

Themenvorschlägen darauf, dass die Werke eine möglichst große Spannbreite des Moduls abdecken, thematisch nicht zu eng beieinander liegen und aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen stammen sollten. Auch ist hierbei darauf zu achten, dass Sie nicht zuvor schon ein gleiches oder ein sehr ähnliches Thema in anderer Form zum Prüfungsthema gemacht hatten. Bei umfangreicheren Werken können Sie besondere Schwerpunktthemen absprechen. *Beachten Sie aber, dass es sich hier zwar um Schwerpunktthemen handelt, Sie diese aber auch philosophisch einordnen können müssen.* Das heißt, dass Sie auch das jeweilige Gesamtwerk in den Grundzügen sowie die zentralen Begriffe und Thesen des Gesamtwerks kennen müssen, weil Sie nur so Ihr Schwerpunktthema auch philosophisch einordnen können.¹⁰ Üblicherweise beginnt die mündliche Prüfung mit allgemeinen Fragen zum Werk (hier geht es dann um die allgemeine Ausrichtung und die Grundbegriffe des Werks) und geht dann über zu konkreten Fragen zum Schwerpunktthema. Die mündliche Prüfung dauert ca. 45 Minuten. Anwesend ist zudem eine weitere Person, die das Prüfungsprotokoll führt. Die Note wird Ihnen direkt nach der mündlichen Prüfung mitgeteilt.

Allgemeine nützliche Informationen die Vorbereitung und den Ablauf einer mündlichen Prüfung betreffend finden Sie in der ersten Lerneinheit des Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* unter dem Punkt „4.5.2 Mündliche Prüfung“.

Bringen Sie bitte unbedingt Ihren Personalausweis und die Anmeldebestätigung vom Prüfungsamt¹¹ zur mündlichen Prüfung mit! Im Fall einer Online-Prüfung muss vor der Prüfung eine spezielle Einverständniserklärung sowie die Anmeldebestätigung vom Prüfungsamt an das Lehrgebietssekretariat geschickt werden.¹² Bei der Online-Prüfung, für die Sie in der Regel 2-7 Tage vorher den Zoom-Link erhalten, sollten Sie ebenfalls Personalausweis und Anmeldebestätigung griffbereit haben, weil auch hier Identität und Anmeldung überprüft werden.

2.4 Klausur

Die Klausur im Modul 25406 (P6) wird als *Präsenzklausur* geschrieben. Die Klausurtermine sowie mögliche Klausurorte finden Sie hier aufgelistet: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bakw/pruefungen/pruefungsformen/klausur>. Einige Wochen vor den Klausurterminen wird eine Auswahl von Schwerpunkten zur Vorbereitung auf die Aufgabenstellungen der Klausur im Modulportal veröffentlicht. Ihnen werden dann mehrere Klausurfragen gestellt, von denen Sie eine zu beantworten haben. Für die Beantwortung haben Sie vier Stunden Zeit.

¹⁰ Zur Einordnung gehört auch, dass Sie grob etwas zum jeweiligen ideengeschichtlichen und philosophischen Problemzusammenhang sagen können. Versuchen Sie für sich vorab Fragen wie die folgenden zu klären: Auf welches Problem wird in diesem Werk eine Antwort zu geben versucht und wie ist diese Antwort argumentativ aufgebaut? Ist diese Argumentation überzeugend und was sind die Kriterien dieser/meiner Einschätzung? Entstammt das Werk der Auseinandersetzung mit einer bestimmten Philosophie? Hat sich eine besonders wirkmächtige Rezeption angeschlossen? Die beste Vorbereitung besteht in einer *Mischung* aus intensiver Lektüre des Primärwerks und der Sichtung von einschlägiger Sekundärliteratur (inkl. Handbücher und Lexika). Nur das Primärwerk zu lesen führt oft zu einem Tunnelblick, wobei größere Zusammenhänge und wichtige Pointen einer Position oft nicht erkannt werden. Sich hingegen nur mit Hilfe von Sekundärliteratur vorbereiten zu wollen hat meist das Resultat, dass man zu grobschlächtig an das Thema herangeht und die spezifische Argumentation und Begriffsbildungen nicht gut genug kennt. Für die Vorbereitung hilfreich ist es sicherlich, sich zu vergegenwärtigen, worum es letztendlich geht: Dass Sie sich umfassend in die von Ihnen gesetzten Themen eingearbeitet haben, weisen Sie in einer mündlichen Prüfung dadurch nach, dass Sie die Themen von unterschiedlichen Seiten, nachgerade „auf Zuruf“ explizieren, einordnen und interpretieren können. Es geht also nicht darum, einen vorher zurechtgelegten Monolog zu halten, sondern das Thema aus der Perspektive zu beleuchten, die durch die Frage vorgegeben wird. Es ist daher sehr wichtig, genau auf die Frage zu hören. Ein das Prüfungsgespräch vorstrukturierendes Exposé gibt es daher nicht.

¹¹ Siehe zur Notwendigkeit, sich Anfang des Semesters formal zur Prüfung beim Prüfungsamt anzumelden, Punkt 2.1.

¹² In der Regel wird das Sekretariat in dieser Sache auf Sie zukommen. Wenn Sie 2-3 Tage vor der Prüfung noch keine entsprechende E-Mail bekommen haben, schreiben Sie am besten Sekretariat und Prüfungsperson an.

Fakultätsübergreifende wichtige Informationen die Klausur betreffend finden Sie in der ersten Lerneinheit des Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* unter dem Punkt „4.5.3 Klausur“.